

Aktuelle Meldungen

5. September 2025

Die Stadt Baden spendet CHF 9'000 an das Kinder- und Jugendtheater Lampefieber in Baden

Der Gemeindeverband Krematorium Baden unterstützt das Jugendtheater Lampefieber mit einer Spende von CHF 9'000. Lampefieber ist ein Verein zur Förderung von theaterinteressierten Kindern und Jugendlichen. Der Verein bietet ihnen Kurse und Workshops im Bereich Bewegungstheater an und inszeniert mit den Kursteilnehmer*innen eigene Theaterproduktionen.

Stadtrat Philippe Ramseier freut sich, dass er als Verbandspräsident im Namen der Stadt Baden eine hiesige Kulturinstitution berücksichtigen kann: «Das Theater Lampefieber ermöglicht seit Jahren zahlreichen Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, mit der sie ihr schauspielerisches Talent ausleben können – dies unterstützen wir noch so gern.»

Für Lampefieber-Leiterin Simona Hofmann ist die Spende hochwillkommen: «Wir sind seit diesem Sommer auf der Probebühne im ThiK und starten zusätzlich ein neues Angebot namens Circomania. Dank der Spende können wir veraltete Bodenakrobatikmatten ersetzen sowie Jongliermaterial und Hula-Hoop-Reifen anschaffen.» Im März 2026 ist eine grosse Aufführung geplant, die nicht allein durch die Kursgelder finanziert werden kann. «Mit der Spende gewinnen wir mehr Spielraum», fügt Simona Hofmann hinzu.

Bei der Spende handelt es sich um den Erlös aus dem Recycling von Metallen, Edelmetallen und Implantaten, die der Kremationsasche entnommen werden. Diese würden sonst das Mahlwerk der Mühle beschädigen, in der die Asche nach der Feuerbestattung gemahlen wird. Dazu gehört auch Schmuck, der dem oder der Verstorbenen in den Sarg mitgegeben werden. Das Krematorium Baden hält sich dabei an den Verhaltenskodex des Schweizerischen Verbands für Feuerbestattungen (SVFB).

Der Gemeindeverband betreibt das Krematorium im Friedhof Liebenfels Baden und deckt den östlichen Teil des Kantons Aargau ab. Jährlich werden rund 2'000 Kremationen durchgeführt, Tendenz steigend. Dem Verband gehören die Gemeinden Baden, Ennetbaden, Neuenhof, Wettingen, Windisch und Würenlos an. Jedes Jahr können laut Vorstandsbeschluss mindestens zwei Drittel des Erlöses von den sechs Verbandsgemeinden an eine oder mehrere Organisationen mit gemeinnützigem oder karitativem Charakter gespendet werden.



Bildnachweis: v.l.n.r.: Philippe Ramseier (Stadtrat, Präsident Gemeindeverband Krematorium Baden), Simona Hofmann (Leiterin Lampefieber)

Bildquelle: ©Nadine Tobler, Leiterin Kornhaus ThiK Baden